

JESUS MACHT TOLLE SACHEN 1

Vorgeschmack auf den Himmel

Text

Bei einer Hochzeit macht Jesus aus Wasser Wein // *Johannes 2,1-11*

Worum geht's?

Jesus kann, was kein Mensch kann, weil er Gottes Sohn ist.

Material

- Schattentheater (Anleitung mit Materialaufzählung und Vorlagen im Online-Material)
- Tisch
- Schreibtischlampe
- Hochzeitsfotos (möglichst von einem Paar, das den Kindern bekannt ist)
- Material für Kreativ-Bausteine >> siehe dort

Hintergrund

Eine Hochzeit in Israel zur Zeit von Jesus wird mit zahlreichen Gästen über mehrere Tage gefeiert. Jeder darf kommen und so lange mitfeiern, wie er möchte. Darum ist auch nicht abzusehen, wie viel Wein und wie viele Speisen gebraucht werden. Dass der Wein ausgeht, ist trotzdem mehr als peinlich. Ahnt Maria, dass Jesus helfen könnte? Jesu Erwiderung auf den Hinweis seiner Mutter, dass der Wein ausgegangen ist, wirkt auf uns respektlos. Jesu Antwort zeigt, dass für ihn der Wille Gottes wichtiger ist als familiäre Beziehungen. Er wartet auf den Zeitpunkt, an dem Gott ihm Vollmacht zum Handeln schenkt. Dann geschieht das Wunder und Jesus zeigt seine Vollmacht als Sohn Gottes.

Es ist das erste von sieben Wundern, von denen das Johannesevangelium berichtet. Dass dieses Wunder bei einer Hochzeit geschieht und Wein eine Rolle spielt, ist kein Zufall. Es zeigt den Beginn einer neuen Zeit: Jesus schenkt ein Leben in Fülle und mit Freude. Der Wein ist ein Zeichen dafür. Mit Jesus beginnt eine neue Zeit: Menschen werden geheilt an Körper und Seele. Das Fest beginnt, das Reich Gottes wird unter den Menschen sichtbar – ein Vorgeschmack auf den Himmel.

Die Wasserkrüge (jeweils ca. 100 Liter) wurden für die kultische Reinigung des Brautpaares gebraucht, aber auch zum Waschen und Trinken. Mit Jesus bekommen sie einen neuen Verwendungszweck – die kultische Reinigung ist jetzt nicht mehr nötig.

Methode

Die Geschichte wird mit einem Schattentheater erzählt. Eine Anleitung und Vorlagen gibt es im Online-Material.

Notizen

Eo1_Schattentheater
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)

Hinweis:
Das Schattentheater wird in allen vier Einheiten benötigt. Bitte im Team weitergeben.

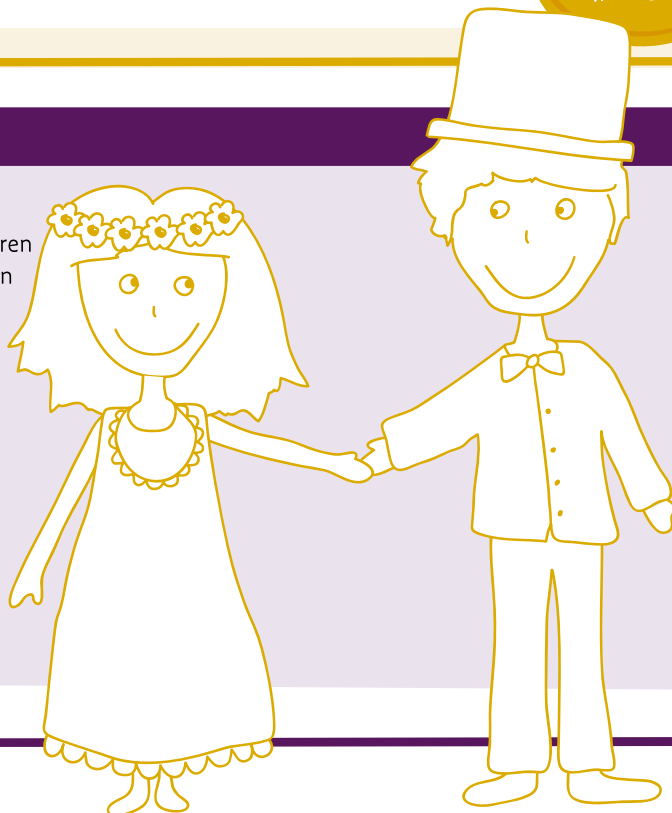


Einstieg

Zunächst wird gemeinsam von einem Fest gesungen: „Wir feiern heute ein Fest“ oder „Komm und feier, heute ist ein Fest“ (siehe Musik).

In unserer Geschichte wird heute auch ein Fest gefeiert. Ein Fest, bei dem ein Mann und eine Frau sich versprechen, dass sie immer zusammenbleiben möchten. Wie nennt man das Fest? Kinder antworten lassen. Ich habe euch ein Foto von einer Hochzeit mitgebracht. Wer könnte das auf den Bildern sein? Den Kindern ein oder mehrere Hochzeitsfotos zeigen.

Die Kinder dürfen anschließend von ihren Hochzeitserlebnissen erzählen: Wer von euch war schon mal bei einer Hochzeit? Was war besonders schön?





Geschichte

Die Kinder sitzen in einem Halbkreis. Das Schattentheater steht auf einem Tisch. Dahinter steht die Schreibtischlampe, sodass das Licht in den Karton leuchten kann. Die Krüge stehen im Karton ganz links.

Die Lampe wird eingeschaltet.

Hier wird auch gefeiert. Ein Mann und eine Frau heiraten. Sie haben viele Gäste eingeladen. Ihre Freunde, Onkel, Tanten, Omas und Opas sind da. Jesus und seine Mama Maria sind auch dabei. *Maria und Jesus im Karton nach rechts stellen.* Es gibt leckeres Essen, Saft und für die Erwachsenen Wein.

Doch auf einmal ist kein Wein mehr da. Alle Krüge sind leer. Kein Tropfen ist übrig. Maria kommt zu Jesus. Maria sagt: „Du, Jesus, der Wein ist aus. Das Fest ist doch noch nicht zu Ende. Kannst du nicht was machen?“ Jesus antwortet ihr: „Ach, Mama. Eigentlich muss ich mich nicht darum kümmern. Warte ab.“

Jesus aus dem Schattentheater entfernen. Die Diener neben die Krüge stellen, Maria nahe zu den Dienern bewegen.

Maria geht zu den Dienern. Die Diener sorgen dafür, dass alle Gäste genug zu essen und zu trinken haben. Maria sagt: „Ich habe mit Jesus geredet. Er weiß, dass es keinen Wein mehr gibt.

Vielleicht kann Jesus etwas tun. Lasst euch von Jesus helfen.“ Maria geht wieder zu den Gästen. *Maria entfernen.*

Was macht Jesus? Jesus geht zu den Dienern. *Jesus neben die Diener stellen.*

Jesus sagt: „Ich habe gehört, dass der Wein leer ist. Da drüben stehen die großen Wasserkrüge. Füllt die Krüge mit Wasser. Bis zum Rand. Und dann bringt dem Chefdiener einen Becher voll.“

Die Diener wundern sich. Wasser haben sie genug. Sie brauchen doch Wein. Aber Maria hat gesagt, sie sollen tun, was Jesus sagt. Also tun sie, was Jesus gesagt hat. Die Diener füllen die Krüge bis zum Rand voll mit Wasser. Und sie gießen etwas davon in einen Becher.

Seltsam: Das, was sie in den Becher geschüttet haben, sieht gar nicht aus wie Wasser. Und das, was da im Becher ist, riecht wie Wein. Was ist passiert? Hat Jesus aus Wasser Wein gemacht? Die Diener bringen den Becher dem Chefdiener.

Chefdiener ganz nach rechts stellen. Die Diener zu ihm bewegen.

„Chef, probier mal!“ Der Chefdiener nimmt den Becher und riecht daran: „Mmmh, das riecht gut.“ Dann nimmt er einen Schluck und bewegt ihn im Mund. Es ist ein besonders guter Wein.

Er schmeckt sehr lecker! Die Diener verraten ihm nicht, dass Jesus aus Wasser Wein gemacht hat. Der Chefdiener wundert sich trotzdem: „Wo kommt dieser Wein her? Er schmeckt viel besser als der Wein, den wir vorher hatten. Dieser Wein hier ist richtig gut!“

Die Diener staunen.

Aus Wasser wurde Wein. Kann Jesus zaubern? Nein, Jesus ist kein Zauberer. Maria weiß, dass Jesus so tolle Sachen machen kann, weil er Gottes Sohn ist. Jesus kann alles, was Gott auch kann. Und Gott kann schließlich alles.

Maria weiß: Mit Jesus beginnt eine ganz neue Zeit. Sie ist schon sehr gespannt, was sie noch mit Jesus erleben wird.

Licht ausschalten.



Gespräch

Was meint ihr: Könnten wir auch aus Wasser Wein oder Apfelsaft machen?

Jesus ist kein Mensch wie du und ich. Er kann Sachen, die wir nicht können. Das nennt man dann: ein Wunder. In der Geschichte, die wir heute gehört haben, hat Jesus **zum ersten Mal** ein Wunder vollbracht. Was glaubt ihr, wie ging es den Menschen, die dabei waren? Was haben sie gedacht?

Notizen



**Entdecken****Toll, was Jesus alles kann!**

Mit einem Lobpreis aus Liedern, Bewegung und Gebet sagen wir Gott Danke für alles, was er kann und tut.

- Lieder aussuchen, in denen das Wort **Halleluja** vorkommt
- verschiedene Rhythmusinstrumente

Jesus kann viele tolle Sachen, weil er alles kann, was Gott kann. Ich möchte Jesus das jetzt gerne sagen. Wollt ihr mitmachen? Es gibt ein Wort, mit dem man Gott besonders gut loben kann. Das Wort heißt „Halleluja“. Das bedeutet: „Lobet den Herrn!“

Wir feiern ein Fest!

- Tisch mit Tischdecke, Kerzen, Gläsern, Blumen, ...
- Saft
- Snacks

Die Kinder setzen sich um einen festlich gedeckten Tisch und haben Zeit, zu essen und zu trinken, zu lachen und zu quatschen. Denkbar ist auch, den Tisch gemeinsam schön zu decken.

**Bastel-Tipp****Herzmobile**

Alle Wunder, die Jesus tut, zeigen seine Liebe zu uns Menschen. Zur Erinnerung daran gestalten die Kinder ein Herz.

- 1 Herz pro Kind, auf rotem Tonpapier vorgezeichnet
- 1 Malvorlage (Online-Material) pro Kind, ausgedruckt
- Scheren und Klebstoff
- Stifte

Die Kinder schneiden ein Herz aus. Für die jüngeren Kinder liegen vorgeschchnittene Herzen bereit. Die ausgedruckte Vorlage wird auf das Herz geklebt und nach Belieben ausgemalt, verziert und ergänzt.

In jeder der folgenden drei Einheiten kann ein weiteres Herz gebastelt werden. Die Herzen können später mit einem Faden verbunden werden.

E01_Herz
auf www.klgg-download.net
(Download-Info S. 19)

Hinweis:
Das Herzmobile kann in jeder Einheit erweitert werden. Bitte im Team absprechen.

**Musik**

- Es ist obercool, megagenial (Sabine Wiedinger) // Nr. 26 in „Kleine Leute – Großer Gott“
In jeder Einheit eine Strophe ergänzen; erste Strophe: *Aus Wasser wird ganz plötzlich Wein*
- Wir feiern heut ein Fest (Ludger Edelkötter) // Nr. 124 in „Jungscharlieder“
- Komm und feier, heute ist ein Fest (Daniel Kallauch) // Nr. 152 in „Feiert Jesus! Kids“

**Spiel****Wassertransport**

Dieses Spiel wird am besten bei warmem Wetter im Freien gespielt.

- 1 mit Wasser gefüllter Eimer
- 2 leere Eimer
- Schwämme, Becher, Sandschaufeln, Plastikflaschen, u. Ä.

Die leeren Eimer werden etwa drei Meter von dem mit Wasser gefüllten Eimer entfernt aufgestellt. Die Kinder transportieren gemeinsam mit verschiedenen „Behältern“ (Schwämme, Becher, ...) das Wasser von der einen Seite zur anderen.

Bei älteren Kindern kann man daraus auch einen Wettbewerb mit zwei Gruppen machen: *Welche Gruppe hat am Ende am meisten Wasser in ihrem Eimer?*

**Aktion****Getränketest**

Wie der Chefdiener probieren wir: Wie schmeckt das eigentlich? Was schmeckt uns besonders gut? Was nicht?

- 1 Becher pro Kind
- verschiedene Getränke: Leitungswasser, Sprudelwasser, verdünnte Limonade, pure Limonade, Apfelsaft, Kirschsafte, Kräutertee, Reismilch, Zitronensaft ...
- Zeitungspapier und Klebeband
- evtl. eine Möglichkeit, die Becher zwischendurch mit Wasser auszuspülen

Die Packungen verschiedener Getränke werden vorab mit Zeitungspapier umwickelt, sodass nicht mehr zu erkennen ist, um welches Produkt es sich handelt.

Jedes Kind bekommt einen kleinen Probierschluck in seinen Becher eingeschenkt. Gemeinsam wird gekostet: *Was ist das für ein Getränk? Was schmeckt anders als beim vorherigen? Welches mochtest du lieber?* Haben alle probiert und sich geäußert, wird das Zeitungspapier abgenommen und aufgelöst. Nun wird das nächste Getränk getestet.

Gebet

- Schwamm (bei warmem Wetter eventuell feucht, sonst trocken)

Jesus, du bist der Sohn von Gott. Es ist toll, dass du so viele tolle Sachen machen kannst. *Der Schwamm wird rundgegeben. Das Kind, das den Schwamm hält, darf ergänzen:* Du kannst ... Amen

Christiana Loser

Mehr Infos zu den Autorinnen gibt es auf Seite 5.

